

JACKY_cool_check

Effektive Maßnahmen zur Reduktion einer städtischen Wärmeinsel auf Basis von Wirkungsmodellierung und Stakeholderkooperation

Die zunehmende Hitzebelastung in Städten aufgrund des Klimawandels ist als dringliches Problem erkannt. Auch eine Reihe von Gegenmaßnahmen, die im bebauten Gebiet möglich sind, ist bekannt. Es fehlen jedoch Daten, welche die konkreten Kühlwirkungen von Maßnahmen darstellen, sowie die Überprüfung der Effekte. Auch muss die potentielle Kühlwirkung von Maßnahmen plausibel kommuniziert und mit den Nutzungsinteressen der Stakeholder des Stadtraums in Einklang gebracht werden. Grundannahme ist: Öffentliche und private lokale Stakeholdergruppen erkennen, wenn ihnen entsprechende fachliche Information in einem gezielten Kommunikationsprozess zur Verfügung gestellt wird, nicht nur ihre eigenen Handlungsspielräume zur Reduktion einer städtischen Wärmeinsel, sondern werden auch bereit, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Ziele

Jacky_cool_check erarbeitet die erforderlichen technischen, stadtplanerischen und sozialen Abklärungen von Maßnahmen gegen städtische Wärmeinseln im Grazer Wohn- und Gewerbebezirk Jakomini („Jacky“). Dazu gehört die Kalkulation des lokal erreichbaren Kühlpotentials der urbanen Hitzeinseln mittels Modellierung, die Erarbeitung einer innovativen systemischen Vorgehensweise der Maßnahmenidentifizierung, die Auswahl konkreter Maßnahmen und die Berechnung der mit diesen Maßnahmen erreichbaren Einsparung an Treibhausgas-Äquivalenten.

Innovation

Jacky_cool_check basiert auf einem innovativen Konzept, in dem die technische Ebene der Wirkungsmodellierung mit der Informations- und Kommunikationsebene zu diversen lokalen Stakeholdergruppen und zur Stadtplanung „systemisch denkend“ zusammengeführt wird.

Zitat Projektleiterin Gudrun Lettmayer

„Genau dort, wo der abstrakte „Klimawandel“ persönlich gespürt werden kann, und wo der/die Einzelne sieht, was er/sie bewirken kann, liegt die Chance für Engagement!“

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH (Konsortialführer)	Dr. ⁱⁿ Gudrun Lettmayer
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik	Dr. ⁱⁿ Maja Zuvela-Aloise

Projekteckdaten	
Klimafondsnummer	KR15SC7F13043
FFG-Nummer	855554
eCall-Nummer	7126754
Projektstart (Plan bei Einreichung)	01.09.2016
Projektende (Plan bei Einreichung)	31.08.2017
Projektstart tatsächlich	01.09.2016
Projektende tatsächlich	31.08.2017
Projektgesamtkosten	€ 245.564,--
Genehmigte Förderung	€ 196.450,--

Kontakte

Projektleitung

Dr.ⁱⁿ Gudrun Lettmayer

Tel: +43(0) 316/876-2415

E-Mail: gudrun.lettmayer@joanneum.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.